Marktbericht

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **81 (1974)**

Heft [8]

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Marktbericht

Rohbaumwolle

Seit unserem letzten Bericht hat sich die Lage insofern verschärft als die Meinungsverschiedenheiten in den führenden Kreisen immer mehr auseinanderklaffen. Die am Baumwollmarkt seit langem vorherrschende abwartende Stimmung ist dementsprechend unverändert.

Bekanntlich verzeichnet laut dem amerikanischen Landwirtschaftsamt die Weltbaumwollernte 1973/74 einen erheblich erhöhten Flächenertrag mit einem Durchschnitt von rund 353 lbs. per acre, was einer Zunahme von knapp 10 % entspricht. Die statistische Weltlage stellt sich somit momentan ungefähr wie folgt (in Millionen Ballen):

	1972/73	1973/74	1974/75*
Uebertrag: 1. August	20,2	22,7	23,5*
Zunahme: (ca. 10 %)	—	—	8,0*
Produktion:			
USA	13,9	13,0	
Andere Länder	27,5	28,3	
Kommunistische Länder	18,2	18,5	
Weltangebot	79,0	82,5	
Zunahme	—	8,0	
Weltangebot	79,8	90,5	
Weltverbrauch	57,1	59,0	
Uebertrag	22,7	31,5	

* Schätzung

Somit haben die Baumwollvorräte auf der Welt wieder ein erwünschtes Minimum erreicht. — Die Baumwollpreise des Jahres 1974 und 1975 nähern sich einander immer mehr; am vorteilhaftesten sind diese aber stets noch Ende 1974, um dann im Jahre 1975 ausgeglichener zu werden. Naturgemäss haben die momentanen politischen Ereignisse starken Einfluss auf diese, wobei man die sukzessive Entwertung der verschiedenen grossen Währungen zu berücksichtigen hat. Im allgemeinen dürften aber die jetzigen Preise etwas attraktiver sein.

Im Gegensatz hiezu liegen die Preise der extralangen Baumwolle. Die ägyptische Flocke blieb sehr fest, die Sudan-Preise haben sich dieser etwas angepasst, Peru-Baumwolle bewegte sich in engen Grenzen.

Man kann aber bei solchen Betrachtungen nur immer wiederholen, dass plötzlich umwälzende Ereignisse auftreten können.

P. H. Müller, 8023 Zürich

Wolle

In der australischen Wollvermarktung gibt es weiterhin bedeutende Meinungsverschiedenheiten zwischen der AWC und der IWTO. Nach einer Beratung, die im Juni in London stattfand, veröffentlichten die Vorsitzenden der beiden Gremien, Maiden und Peltzer, eine gemeinsame Erklärung. In ihr versichert die AWC, sie werde nach der Einführung des neuen Vermarktungssystems die öffentliche Versteigerung als wichtigste Methode zum Verkauf der Rohwolle beibehalten. Auch werde die AWC am Grundsatz des freien und gleichen Zugangs zu aller von ihr verkauften Wolle festhalten. Sie behalte sich jedoch das Recht zum direkten Verkauf eines Teils der Wolle in dem Ausmass vor, wie dies im Interesse der Schaffarmer notwendig und wünschenswert sei . . .

Die IWTO hat in der Erklärung ihren Widerstand gegen Direktverkäufe der AWC indessen erneut bestätigt und betont, dass im Interesse aller betroffenen Stufen der Wollwirtschaft die gesamte Rohwolle öffentlich versteigert werden solle. Die Haltung der IWTO ist von der AWC zur Kenntnis genommen worden. Sie wird die Frage der Direktverkäufe noch einmal überprüfen und die Regierung und die Schafzüchter in Australien über die Ansichten der IWTO vollumfänglich unterrichten.

Um das Auktionssystem funktionstüchtiger und flexibler zu machen, wird die IWTO Verbesserungen wie die Versteigerungen nach Mustern und das «Objective Measurement» befürworten und voll unterstützen, wird in der Erklärung dargelegt. IWTO und AWC begrüssen die Festsetzung eines Mindestpreises, der vor Beginn einer Verkaufssaison angekündigt und während ihrer Dauer aufrechterhalten werden soll.

Merino-Wollen büssten in Albury um 2,5 % ein. Gröbere Qualitäten waren davon am meisten betroffen. Comebacks und Kreuzzuchtvliese gaben gar um 5 % nach, desgleichen Streichgarnwollen. Vom Angebot von 8650 Ballen übernahm der Handel bei lebhaftem Wettbewerb aus Europa 83 %, die AWC übernahm 8 % und der Rest wurde zurückgezogen.

In Geelong gaben die Preise für Merinos nach. Comebacks und Crossbreds verloren um 2,5 %. Angeboten wurden 12 358 Ballen, 74 % kauften Westeuropäer und Japaner, 12 % die Wollkommission.

Sämtliche Beschreibungen erzielten in Goulburn gegenüber der vorangegangenen Versteigerung geringere Preise. Feinwollen ermässigten sich um 5 %, mittlere und gröbere Merino-Wollen, Comebacks und Kreuzzuchtvliese um 2,5 bis 5 %, ebenso Skirtings und Streichgarntypen. Angeboten wurden 6290 Ballen, von denen 78 % an den Handel und 14 % an die AWC abgegeben worden waren. Die Käufer kamen zur Hauptsache aus Japan und den EWG-Ländern, mit guter Unterstützung aus Osteuropa. Die Schuren stammten in der Hauptsache von den südlichen Hochebenen, dem Monaro-Distrikt und den südwestlichen

Hanglagen. Das Angebot bestand aus guten bis durchschnittlichen Spinnerei- und besten Kammzugmachertypen.

Alle Beschreibungen von Merino-Vliesen gaben auch in Newcastle um 2,5 bis 5 % nach, wobei die gröberen Graduierungen am meisten betroffen waren. Hauptkäufer war die EWG mit Unterstützung aus Japan, Osteuropa und Australien.

Die Preise für längere Sorten der Frühschuren lagen in Napir bis zu 5 % unter dem Niveau von Itervargill. Mittlere Zweitschuren und eine kleine Menge Lammschuren gaben ebenfalls um 2,5 % nach. Das Interesse für das 13 297 Ballen umfassende Angebot war nur sehr gering. Hier nahm die Wollkommission nicht weniger als 15 % ab.

	11. 6. 1974	17. 7. 1974
Bradford in d je kg Merino 70''	234	218
Crossbreds 58'' ∅	170	161
Antwerpen in bfr. je kg Austral. Kammzüge 48/50 tip	210	186
London in d je kg 64er Bradford B. Kammzug	205—209	194—196

UCP, 8047 Zürich

Hinweis

Wir möchten unsere Leser darauf aufmerksam machen, dass der in den «mittex» 6/74 erschienene Artikel «Herstellen von Webketten, speziell für Schwergewebe, durch Breitzetteln und Assemblieren auf einer Bäummaschine oder durch Direktbäumen» aus dem Hause *Hacoba Textilmaschinen GmbH & Co. KG, D-5600 Wuppertal 2* stammt.

Literatur

Vermögensbildung mit Eigentumswohnungen unter dem Einfluss der Inflation — Wolfgang Thiele — Band 3 der Reihe «Private Vermögensbildung», herausgegeben von Prof. Dr. Ernst Gerth — 194 Seiten, broschiert, DM 19,80 — — Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler KG, Wiesbaden, 1974.

Der Erwerb von Eigentumswohnungen war zumindest in der Vergangenheit ein beliebtes Mittel weiter Bevölkerungskreise, erspartes Geld anzulegen und reales Vermögen zu bilden. Das vorliegende Buch will vor allem die Frage beantworten, inwieweit angesichts der heutigen inflationären Entwicklung diese Form der Geldanlage geeignet ist, angesparte Werte zu bewahren. Es werden vor allem Fragen der Auswahl, des Erwerbs, der Finanzierung, der Bewirtschaftung und der Besteuerung von Eigentumswohnungen abgehandelt. Besonderes Gewicht legt der Autor auf die Abwägung von Chancen und Risiken des Erwerbs von Eigentumswohnungen; hierfür werden in über 30 Grafiken und Tabellen die wichtigsten Einflüsse des Wohnungsmarktes, mögliche Kalkulationen und Liquiditätsrechnungen veranschaulicht. Aus den aktuellen Fakten und ihrer Analyse werden konkrete Empfehlungen abgeleitet. Ziel dieses Buches ist, den Leser auf Grund der dargebotenen Tatsachen in die Lage zu versetzen, selbst konsequente und sachlich fundierte Entscheidungen über die Anlage seines Geldes zu treffen. Hierfür dient vor allem die am Schluss des Buches wiedergegebene Checkliste, in der die für die Entscheidung des Lesers wichtigen Punkte noch einmal aufgeführt sind.

Moderne Führungspsychologie — Ludwig Rosner — 254 Seiten, Leinen, 2. Auflage, Verlag Moderne Industrie München, 1971.

Das vorliegende Buch stellt einen Leitfaden für Vorgesetzte dar, der die psychologischen und soziologischen Grundlagen ihres Führungsanspruches klärt, erläutert und auf ihre praktische Realisierbarkeit hin durchleuchtet. Der Führende befindet sich in einer entwicklungsintensiven Zeit, deren wechselvollen Situationen er in seiner Handlungsweise Rechnung tragen muss. Je dynamischer sich die Wirtschaft entwickelt, desto fundierter und zukunftsorientierter müssen die getroffenen Entscheidungen sein. Deshalb ist eine feste und sichere Führung, die alle wirtschaftlichen, politischen und sozialen Zusammenhänge und Abhängigkeiten erkennt, analysiert und berücksichtigt, für jedes Unternehmen von entscheidender Bedeutung. Ueber die theoretischen Formen eines solchen Führungspostulats bestehen jedoch recht unklare Vorstellungen.

Aus dieser Unsicherheit bezieht die «Moderne Führungspsychologie» ihre Aktualität und ihre Bedeutung im Rahmen unternehmerischer Entscheidungen. Jeder Vorgesetzte muss neben den selbstverständlichen fachlichen Kenntnissen, die ihn für seine Position qualifizieren, auch die Fähigkeit zur Mitarbeiterführung haben. Dabei kann diese «Führung» nicht allein auf Erfahrung oder intuitiver Begabung beruhen, sie kann auch nicht mehr vom Leitbild grosser Unternehmerpersönlichkeiten bestimmt wer-